

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICINISCHE PARAPARATE, Contagiosinserate, STELLEGESUCHE, Für Kapitalisten, Bücheranzeigen, Verkaufs-Offerten, LUXUSARTIKEL, DARFUM, BADER & KURORTE, Feine Weine, Hammis- & Reisesstellen, Capital-gesuche, PIANOS, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Klebelspalter

N^o 50

Inserate in „Klebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunst über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Eine junge Witwe, der deutschen und französischen Sprache mächtig, die auch allen Hausgeschäften, sowie allen feinem Handarbeiten vorzuziehen kann, sucht Stellung als

Haushälterin

oder auch zu Kindern in ein herrschaftliches Haus. Auskunst ertheilt Orell Füssli & Co. in Zürich.

Lernlings-Gesuch.

Unterzeichnet sucht, wo möglich per sofort, einen ordentlichen Knaben, der die Photographie in allen Branchen erlernen könnte. Preis Kellner, Photograph u. Zeichner, 2748

Agent gesucht.

Ein sehr leistungsfähiges Chemiefabrik-Geschäft sucht für den Platz Zürich einen Agenten gegen hohe Provision. Privatfundament. Offerten unter Chiffre A N 2660 befördert die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich. [2668]

Dauernde Stelle

sucht

ein junger Mann (Dreizehner) aus guter Familie auf einem Comptoir. Offerten sub Chiffre J M 2687 an Orell Füssli & Co. in Zürich. [2687]

Für Baumwellzwinererei:

Schweizer für große Rollen weißer ge- sucht. Offerten sub Chiffre O 2720 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich. [2720]

S.....d

zBern!

Herzliche Grüsse vom Zürichind.

Sehr alten

Veltliner,

Beaujolais,

Bordeaux,

Rheinweine,

Malaga, Madeira,

Sherry, Xeres,

Marsala, Moscatel,

Ximenes, Port,

COGNAC, RHUM,

Arrac, Whisky,

Genever, Gin,

garantirt reine, ächte Qualität

empfehl

C. Eggerling

7 Münsterstrasse 7, Zürich.

Prompter Versandt nach auswärt.

Auf die Festtage

erscheint im Verlage von Orell Füssli & Co. in Zürich ein nationales Prachtwerk:

Galerie berühmter Schweizer der Neuzeit.

I. Band.

Gross Folio in höchst geschmackvollem Einband mit Golddruck.

Das Werk enthält 52 Portraits mit Biographien, darunter: Emanuel von Fellenberg, Heinrich Zschokke, Dr. Jonas Furrer, J. J. Speiser, Johannes von Müller, Heinrich Druey, Dr. J. R. Steiger, Martin Disteli, Leopold Robert, J. L. Burckhardt, (Scheik Ibrahim), Albrecht Bitzius (Jeremias Gotthelf), Alois Reding, Pater Girard, J. G. von Salis, A. P. de Candolle, J. R. Wyss, der jüngere, Hans Georg Nägeli, Martin Usteri, K. Zellweger, Pater Theodosius, Landammann Sidler, Stephan Franseini, Schultheiss Neuhaus, Rudolf Töpfer, Carl Victor von Bonstetten, Albr. Emanuel Fröhlich, Ulrich Hegner, P. V. Troxler, Hans von Rheinhard, W. M. L. de Wette, Alex. Calame, Joh. Casp. Lavater, Ludwig von Afry, Escher von der Linth u. a. m.

Die von uns veranstaltete Volks-Ausgabe darf bestens empfohlen werden. Die hervorragenden, verdienstvollen Männer unseres Vaterlandes sollen von unserem ganzen Volke stets in dankbarem Andenken gehalten und ihre Tugenden in die Herzen unserer Jugend tief eingepägt werden.

(O F 275 V)

Als prächtiges Weihnachtsgeschenk

empfehlen wir die in unserm Verlage erschienen

Bilder aus dem alten Zürich,

gezeichnet und gestochen von J. Arter, 66 Kupfer mit erklärendem Text von Prof. Salomon Vögelin, Sohn. — In eleganter Leinwandmappe. Preis Fr. 40. — Diese neue Auflage der Arter'schen vorrefflichen Bilder aus dem alten Zürich, die längere Zeit ganz vergriffen waren, präsentiert sich in so schöner Ausstattung, dass sie auf jedem Salon-tisch einen Platz beanspruchen darf. In den zürcherischen Familien sollte sie nirgends fehlen, denn diese Bilder wecken bei der älteren lebenden Generation viele traute Erinnerungen und erregen bei der jüngeren das lebhafteste Interesse für frühere denkwürdige Zeiten.

Orell Füssli & Co. Verlag in Zürich.

Fremde Flaschen-Biere.

Als

reelle, gehaltvoll und von angenehmem Geschmack, haltbar und stets frischer Füllung, in 1/2 und 1/1 Flaschen, kann ich nachstehende Biere bestens empfehlen:

Pale Ale & Stout (Porter) aus der Brauerei

Bass & Comp. in London.

Münchener Löwenbräu-Export.

Pilsener Lagerbier, 1. Aktien-Brauerei.

Strassburger Lagerbier.

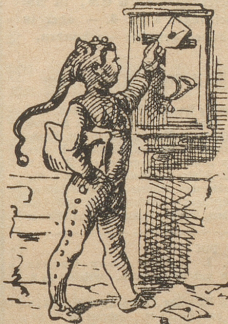
Geehrte Bestellungen werden pünktlich ins Haus geliefert und solche nach auswärt in Kisten verpackt prompt expedirt.

Achtungsvoll

C. Gerhardt,

Hottingen-Zürich, Flaschenbier-Geschäft.

Briefkasten der Redaktion.



F. P. i. B. Was wir zu dem Wahlresultat sagen? Wir finden Ihre Entrüstung nicht ganz gerechtfertigt und fürchten, wer sich hier allzu sehr erhitzt, könnte sich leicht erkälten. Die Klugheitspolitik hat den Ausschlag gegeben. Oder glauben Sie nicht auch, dass radical sein nur dann einen Sinn hat, wenn der nöthige Gegenstoss da ist? Ja, ja, die Schachzüge der Diplomaten sind oft sonderbar, aber immer — geistreich. — K. i. Z. Für die letzte Nummer verspätet eingetroffen. Sind Sie damit einverstanden, legen wir das Gedicht für eine spätere Gelegenheit bei Seite. — S. M. i. Bs. Die Interpretation dieser Depesche wäre doch etwas gewalthätig.

Uebrigens ist der Witz über die Prämienvertheilung: „Regierungsrath K. auch ein Kalb 10 Fr.“ so alt wie Methusalem. — R. i. München. Und um solcher Bagatellen willen, wollen Sie riskiren, für einige Jahre an den Schatten gesetzt zu werden? Der Klügere gibt nach. — L. i. O. Wir müssen Verschiedenes ablehnen. — Nat. Rth.? Besten Dank und Gruss. — Z. i. W. Ihre Befürchtungen haben sich leider bewahrheitet. — H. i. G. und J. B. i. St. In solchen Dingen sind wir uns gewöhnt selbständig vorzugehen. — Peter. Besten Dank und Gruss. Der Raum verlangt etwelche Abschleifung der Ecken. — St. R. X. Ihre Unterstützung in besagten Dingen soll uns sehr angenehm sein. Wie Sie sehen wurde das Feuer bereits eröffnet. — O. O. Man sollte das ganze Siebengestirn Ihrer löbl. Gemeinde auf die Bundesrathssessel plaziren. Da hätte man doch Ursache zu singen: „Heil dir, Helvetia!“ — X. Unnütze Capriolen. — Lerche. Ein eigenes Vergnügen, den schon Gequälten noch auf diese Weise sticheln zu wollen. Was versprechen Sie sich davon? — A. J. i. Cal. Solche Nachrichten machen frieren; Altbiersommer ist bei uns Regent. — M. i. Berl. Senden Sie den Betrag in Marken ein. — I. H. i. H. Holl. Am einfachsten bei der Post. — Schnege. Ohne Farben wirkt das Bild nicht und wäre auch sonst etwas schwer verständlich. — R. E. i. S. „Die Absicht des Schiessenden ging nicht dahin, den getödteten Thieren nutzlose Qualen zu bereiten.“ So liest man in der „Limmat“. Hoffentlich wird der Thierschutzverein diesen Schützen die verdiente Anerkennung zu Theil werden lassen. — L. B. i. J. Wer versteht die erschreckende Nachricht? — R. W. i. Z. Aehnliche Annoncen die Masse und wo möglich noch viel einfältigere. — W. N. i. H. Ein Sympathiegedicht wäre uns lieber gewesen. — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

„Bremer Cigarren. Wir machen unsere Leser auf das an anderer Stelle befindliche Inserat des Herrn Rudolf Mentel in Bremen aufmerksam. Bekanntlich haben Bremer-Cigarren einen Weltruf — und bei Rud. Mentel wird man gut bedient.“